

Veröffentlichung gemäß § 5 Abs. 2 Rechnungslegungs-Kontrollgesetz (RL-KG)

Ternitz/Wien, 19.02.2020. Der Konzernabschluss zum 31.12.2018 sowie der Halbjahresfinanzbericht zum 30.06.2019 der SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft sind aus folgenden Gründen fehlerhaft:

Fehler zu IAS 36 Wertminderung nichtfinanzieller Vermögenswerte

Der für die zahlungsmittelgenerierende Einheit "Resource" vorgenommene Impairment Test beruht auf Cashflow Prognosen, die nicht auf vernünftigen und vertretbaren Annahmen gemäß IAS 36.33(a) aufbauen, die die beste vom Management vorgenommene Einschätzung der ökonomischen Rahmenbedingungen repräsentieren. Insbesondere hat das Management nicht gemäß IAS 36.34 sichergestellt, dass die Annahmen, auf denen die Cashflow Prognosen beruhen, mit den effektiven Ergebnissen der Vergangenheit übereinstimmen.

Der für die zahlungsmittelgenerierende Einheit angegebene Headroom sowie die Werthaltigkeit des Firmenwerts zum 31.12.2018 in Höhe von EUR 23,7 Mio. konnten daher nicht nachgewiesen werden. Daher sind das Ergebnis im Geschäftsjahr 2018 und das Eigenkapital zum 31.12.2018 sowie das Eigenkapital zum 30.06.2019 zu hoch ausgewiesen.

SBO ist führender Anbieter von Werkzeugen und Equipment für Anwendungen im Bereich direktonaler Bohrungen sowie Well Completion und der weltweite Marktführer in der Fertigung von Hochpräzisionskomponenten aus nicht magnetisierbaren Stählen. Das Angebot reicht von kundenspezifischen komplexen Komponenten für die Oilfield Service-Industrie bis hin zu einer Auswahl an hocheffizienten Lösungen und Produkten für die Öl- und Gasindustrie. SBO beschäftigte per 31. Dezember 2019 weltweit 1.535 Mitarbeiter (31. Dezember 2018: 1.642), davon in Ternitz / Österreich 393 und in Nordamerika (inkl. Mexiko) 788.

Rückfragehinweis:

Andreas Böcskör, Head of Investor Relations
Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG
A-2630 Ternitz, Hauptstraße 2
Tel: +43 2630 315 DW 252, Fax: DW 101
E-Mail: a.boeckskoer@sbo.co.at